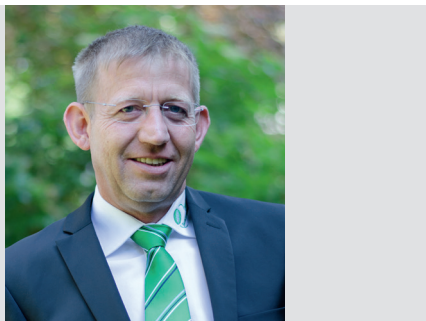


Der ländliche Raum ist keine Sparquelle

von Michael König, stellvertretender Hauptgeschäftsführer



Die Landwirtschaft steht zwischen immer größeren Herausforderungen und einer Politik, die oft an der Realität vorbeigeht. Gerade in diesen Zeiten zeigt sich, wie unverzichtbar die Arbeit des Thüringer Bauernverbandes (TBV) ist.

Die politischen Veränderungen – von Neuwahlen auf Bundesebene bis hin zur neuen Brombeerkoalition in Thüringen – bieten für unseren Berufsstand die Möglichkeit, unsere Forderungen weiter mit Nachdruck zu verfolgen und wieder mehr Verständnis für die Belange der Landwirtschaft zu wecken. Die Proteste im vergangenen Jahr haben

bewiesen, dass wir gehört werden können. Doch die Teilerfolge zeigen auch: Es darf nicht dabei bleiben, einzelne Belastungen abzuwehren. Vielmehr müssen wir dafür kämpfen, dass die essenziellen Leistungen der Landwirtschaft – von der Lebensmittelversorgung bis zur Landschaftspflege – endlich die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen.

Die scheidenden TBV-Vizepräsidenten, Udo Große und Dr. Lars Fliege, haben in ihren Abschiedsworten zur Landesvertreterversammlung betont, wie wichtig Engagement im Verband ist. Diese Botschaft muss für uns alle ein Aufruf sein, gemeinsam für unseren Berufsstand einzustehen. Nur mit einer starken, geeinten Stimme können wir den Herausforderungen begegnen und unsere Zukunft aktiv gestalten.

Die neue TBV-Führung hat nun die Aufgabe, Thüringer Landwirte vor steigenden Kosten, unsinnigen Auflagen und belastenden Gesetzesvorhaben zu schützen. Gleichzeitig muss der Dialog mit Politik und Gesellschaft weiter intensiviert werden, um ein breiteres

Bewusstsein für die Leistungen der Landwirtschaft zu schaffen. Es ist an der Zeit, dass die Politik den ländlichen Raum nicht länger als Sparquelle sieht, sondern als unverzichtbaren Partner für eine nachhaltige Entwicklung anerkennt.

Erste positive Signale der neuen Thüringer Landesregierung – wie die Aussetzung des Flächenregisters und der Erhalt der Ausgleichszulage in vollem Umfang – stimmen optimistisch. Doch diese Schritte sind erst der Anfang. Der TBV, getragen von Ehren- und Hauptamt, wird mit aller Kraft dafür sorgen, dass wir nicht nur kurzfristige Erfolge erzielen, sondern langfristig faire und tragfähige Rahmenbedingungen schaffen. Die Landwirtschaft leistet täglich unverzichtbare Arbeit für die Gesellschaft. Es liegt an uns, dafür zu kämpfen, dass diese Arbeit nicht durch immer neue Hindernisse erschwert, sondern durch politische Unterstützung gestärkt wird. Der TBV bleibt entschlossen, dieser Verantwortung gerecht zu werden – für unsere Betriebe, unsere Zukunft und den ländlichen Raum.

Nachruf



Mit großer Betroffenheit nimmt der Thüringer Bauernverband (TBV) Abschied von

Dr. Volker Sklenar.

Der gesamte Berufsstand trauert um einen Landwirt, herausragenden Agrarwissenschaftler, leidenschaftlichen Politiker, prägenden Architekten der modernen Landwirtschaft, den ersten Landwirtschafts-

minister Thüringens und vor allem einen Freund. Sein Leben und Wirken waren geprägt von Fachkompetenz, Tatkraft und einer tiefen Verbundenheit zur Landwirtschaft.

Aufgewachsen auf einem Bauernhof entdeckte Dr. Volker Sklenar früh seine Leidenschaft für die Landwirtschaft und trug diese von da an mit sich. Von der Pike auf lernte er die Landwirtschaft kennen. Nach einer Lehre vertiefte er sein Wissen durch ein Praktikum. Er absolvierte das Studium der Agrarwissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, ein Forschungsstudium an der Karl-Marx-Universität Leipzig führte zu seiner Promotion zum Dr. agr. Seine berufliche Laufbahn war geprägt von verantwortungsvollen Führungspositionen in der Tierproduktion, u.a. in der LPG Großobringen, in der Agrarindustrievereinigung Berlestedt sowie in der Schweinemast Neumark.

Mit der Wiedervereinigung begann Dr. Volker Sklenars beeindruckende politische

Karriere, als Mitglied des ersten Thüringer Landtages und für fast zwei Jahrzehnte als Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Er prägte die politischen Weichenstellungen des Freistaates entscheidend mit.

Als erster Landwirtschaftsminister führte er die Thüringer Landwirtschaft erfolgreich in die Marktwirtschaft und verstand sich in dieser bewegenden Zeit stets als Partner und Vertrauter der Bauern. Sein Handeln war geleitet von dem Ziel, eine moderne Landwirtschaft verbunden mit ökologischer Verantwortung zu fördern.

Dr. Volker Sklenar zeigte unermüdlichen Einsatz für die Landwirtschaft, für den landwirtschaftlichen Berufsstand und den ländlichen Raum.

Die Thüringer Landwirte werden Dr. Volker Sklenar stets ein ehrendes Gedenken bewahren – seine Verdienste bleiben unvergessen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

TBV

Projektabschlüsse

6 – 7

Aus den Fachausschüssen

8

Neues in 2025

3/ 12

„Neuland“ Lupinenkaffee

10 – 11



Der neugewählte Vorstand des Thüringer Bauernverbandes (TBV): (v.l.) Dr. Klaus Wagner, Toralf Müller, Doreen Rath und Dr. Wolfgang Peter. Zur Landesvertreterversammlung des TBV am 17. Dezember 2024 wurden der Vorstand sowie die Landesrevisionskommission von den Landesvertretern gewählt. Die Ergebnisse der Wahl finden Sie auf den Seiten 4 bis 5. Der Jahresabschluss des TBV schloss sich mit hochrangigen Gästen, u.a. DBV-Präsident Rukwied, Landtagspräsident König, Ministerpräsident Voigt und Minister Kummer an.